



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIII. Warumb viel das H. Sacrament der letzten öhlung nit empfangen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am neunzehenden Sonntag nach der H. Dreysaltigkeit.
Die 13 Sermon. Warumb viel das H. Sacrament der letzten
öhlung nicht empfangen.

Ober die Wort:

Wund siehe sie brachten einen Sichbrüchigen der lag im Beth Matth. 9. v. 2.



Wil dann die letzte öhlung ein
so reffliche Arzenei ist / dardurch
Leib vnd Seel geheilet / vnd wieder
rumb gesunde gemache werden /
solt einer gedencen es würde /
derman mit höchstem Verlangen
sich / so bald er tödtlich krank würde / darmit öhlen
lassen / vornemblich weil es nichts oder nicht viel kostet /
aber es geschicht nicht / viel empfangen in ihren
Tobtranckheiten die letzte öhlung nicht / nun möchte
aber einen Wunder nemen / woher doch solches
komme / weil ich mich dann nun vnterwunden hab
von der letzten öhlung zu predigen / vnd das Volck
darzu zu vermehren / vnd damit hinfüro die H.
Sacrament desto fettäiger gebraucht werde / als will
ich hiermit predigen vnd lehren was es doch verhin-
der das viel das H. Sacrament der letzten öhlung
nicht empfangen / auff das man sich für den selben
Verhinder müssen desto eher zu hüten wisse. **W**IE
welle darzu sein Gnadt verleihen. Amen.

Die Lucheraner vnd Caluinisten wollen ganz
vnd gar nichts mit dem gesegneten öhl zu thun ha-
ben / dann sie halten nicht allein darfür das öhl der
Catholischen / welches für die Kranken gewichen /
sey nichts nüt / sondern der Teuffel hat ihnen auch
für gebildet / das sie für diesem öhl einen Grausen
vnd Abschrecken tragen vnd meynen es sey ein Zau-
ber öhl / dardurch sich einer verunreinige vnd ver-
giftet / darumb weil es (wie sie sprechen) mit Zaub-
worten durch den stinckenden vñ unreinen Achem
der Wisch off gewichen ist / da sehen wir was vñ Teufel
für ein schalck ist in dem er den Lucheranern für-
bildet / das H. öhl sey ein Zauböhl / darumb weil es
von den Catholischen Wischhoffen gewichen vnd ge-
heiligt ist / meynet ihr man könne oder soll nichts
heiligen? sagt doch der H. Apostel Paulus / ein jede
Creatur wird durch das Wort Gottes vnd
durch das Gebet geheiligt / aber vnser Wieder-
sa der sprechen es sey kein Heiligung vnd Wehung
die wir Catholischen brauchen / in dem der Bischoff
also sagt / Exorcizate creatura olei, vt has omni-
bus qui exte vngendi sunt, in adoptionem filio-
rum Dei per Spiritum sanctum. Das ist / ich be-
schwöre dich Creatur des öhls das du allen
denen die aus dir zu salben seynd werdest zu
Ernewerung der Kinder Gottes durch den
H. Geist: was ist nun vnrecht oder zauberisch an
diesen Worten? ist das Wort Exorcizo, das ist / ich
beschwöre zauberisch: so waren die alten Christen
Zauberer gewesen / welche Exorcisten seyndt genant
worden / die Aposteln waren gleichfalls Zauberer ge-
wesen / weil sie auch exorciziret vnd beschworen
haben.

Zum andern wollen sich auch etliche Cathol-
schen darumb nicht öhlen lassen / sie meynen wann
sie geschlet werden / so müssen sie desto eher sterben / as-
ber dieses seyndt gar natürliche vnd lächerliche Ge-
danken / in dem diese Leuth gedencen vnd sagen /
wann sie die letzte öhlung empfangen / so stürben sie

desto eher / das ist so viel gesagt / als wann einer ge-
dächte vnd sagte / ich will die Waffen von mir legen
damit ich nie verlezet werde / ich will mitten im Wind
ter wann es grimmig kalt ist die Kleider außziehen /
damit mich nicht friere / ich will keine Arzenei brau-
chen / damit ich wieder gesund werde / ich will nichts
essen damit ich starck werde / gewestlich gleich wie
die Kleider für die Kälte / die Waffen wieder die
fremde Gewalt / die Arzenei für die Kranckheiten
nüt vnd gut seynbt / also dienet auch die letzte öhlung
darzu / das der Mensch desto eher von seinen Kranck-
heiten außstehet vnd wiederumb gesundt wirdt / vnd
heuet außstehet vnd wiederumb gesundt wirdt / vnd
gehet das der Mensch desto eher stürbt / wann er die
letzte öhlung empfangt / das doch auch also ist / so solt
te man sich doch öhlen lassen / darumb weil die öh-
lung zu der Seelen Heynung vnd gut ist / dantoff
geschicht es das der Mensch Sündt auß ihm hau-
von welchen er sich nicht abledigt / vnd daran er in
der Dache nicht gedencet / welcher Sünden waget
wann er mit geschlet / ewig verlohren vnd verdammt
wirdt. Dieweil dann nuh die Seel mehr ist damit
verlieb hat / werde dasselbig verliert / wir Mensch
seynde mehr vnd zu grössern Dingen geschaffet /
als das wir nur dem Leib dienen welches doch nichts
anders ist als ein Bandt vmb vnser H. eyhet geleg.

Zum dritten werden etliche Leuth gefunden wil-
che meynen / weil nitrogen zu finden / das dieses Sa-
crament von Gott gebotten sey / könne ein todt
krank der dasselbig ohne Gefahr vnd Schaden ver-
lassen / vnd nicht empfangen / aber was ist es als
dann mehr wir lassens seyn das treffliche Theologi
lehren vnd sagen / die Sacrament sey den Todt
cken zu empfangen nicht gebotten. Willt aber dar-
umb ein so reffliche Hülf deiner dürfftigen vnd
schwachen Seelen vnterlassen? soll man allein die
Arzenei welche vns in der H. Schrift gebotten
seynde / brauch / vnd die andern verachten? das sey
fern von vns / wann ein Herr einen Knecht hat / vnd
nicht mehr thut / oder thut zu / als man ihn hufft /
von demselbigen Knecht halter man nichts / also
seyndt wir auch Knecht vnd Diener Gottes / dar-
umb so ist es nicht gebühren / das wir allein das je-
nige thun / welches vns Gott gebeut vnd heiff / son-
de n wir müssen auch dasjenige thun / darzu vns
Gott / vñ Gottes Wort rathet / in der letzten öhlung
rathet vns Gottes Wort / Ergo ist es billich vnd
recht das wir auch demselbigen Rath folgen / vnd
erlange der Mensch auch mehr Genadt / vnd hat
ihm nicht gebotten seyndt / als wann er die Gebottene
thut.

Es möchte aber die Verachtung dieses heiligen
Sacraments also groß seyn / das der Mensch dar-
mit tödtlich sündiget / darumb hat die Kirch Gottes
solche Straff auff solch grosse Verachtung dieses
H. Sacraments gesetzt / das die Verächter nach ih-
rem Ableben nicht in anderen Catholischen Chri-
sten sollen begraben werden. Amen.

1. Tim. 4. 5.

Matth. 9.

1. Cor. 11.

D. Thom. 2. 2. 4.

in. 2. 2.

42.

in. 2. 2. 4.

110. 2.

Presb.

Adoptio.

cap. 11. 2.